Fleischer-Einkauf

2015 Bestleistung, 2016 Durchhänger

Die Fleischer-Einkauf AG (FAG) blickt umsatz- und ertragsmäßig auf ein weiteres Rekordjahr zurück. Alleinvorstand Michael Stein präsentierte den Aktionären in der Hauptversammlung am 13.07.2016 im Bremer Hotel „Munte am Stadtwald“ einen exzellenten Jahresabschluss, der eine um 10 % höhere Dividende von € 4.40 (4.-) je Stückaktie erlaubte.

10 % höhere Ausschüttung

In einem unverändert sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld gelang es dem Bremer Unternehmen mit Filialen in Oldenburg, Bad Oldesloe und Wallenhorst bei Osnabrück im Geschäftsjahr 2015 den Umsatz nochmals um 1.54 % auf € 49.58 (48.83) Mio. zu steigern. Um € 0.38 Mio. bzw. 30.6 % schoss das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf € 1.61 (1.24) Mio. nach oben. Abzüglich des kräftig auf € 0.55 (0.42) Mio. gestiegenen Steueraufwands verbesserte sich der Jahresüberschuss um 30.5 % auf € 1.07 (0.82) Mio. und erreichte damit einen neuen Rekordstand. Den Gewinnrücklagen wurde ein erheblicher Betrag von € 533.000 (340.000) zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von € 535.830 (482.340) ausgewiesen werden konnte, von dem bei einem Grundkapital von € 3.2 Mio. dieses Jahr € 528.000 zur Zahlung der Dividende von € 4.40 (4.-) erforderlich waren.

Unterschiedliche Entwicklung

Die Umsatzentwicklung bei den einzelnen Warengruppen verlief im Geschäftsjahr 2015 sehr unterschiedlich. In der Warengruppe Fleisch sind die Erlöse bei einem marginalen Minus von 0.8 % gehalten worden. Bei Geflügel und Wild wurde ein kräftiges Plus von 7.8 % erzielt. Mit Lebensmitteln wie Konserven, Molkereiprodukten, Tiefkühlkost und Wurstwaren wurde ein kleines Plus von 0.7 % erreicht. Im Bereich Maschinen und Geräte sowie in der Kundendienstwerkstatt wurde ein stattliches Plus von 32.7 % gegenüber dem Vorjahr verbucht. Größte Warengruppe sind unverändert die Fleischwaren mit € 20 Mio., gefolgt von den Molkereiprodukten, Tiefkühlkost, Konserven, Wurstwaren und sonstige Lebensmitteln mit € 14.9 Mio.

Notwendiger Umzug

Im Berichtsjahr soll das Geschäft mit der kleinen bis mittleren Gastronomie verstärkt im Fokus stehen. Daher wird das Vertriebsteam personell verstärkt. Nach Angaben von Vorstand Stein konnte beim Umsatz in den ersten fünf Monaten 2016 „ein gutes Plus von 2.7 %“ erzielt werden. Nach dem besten Ergebnis der Firmengeschichte im Vorjahr wird das Ergebnis im laufenden Jahr zurückfallen und etwa auf dem Niveau des Jahres 2014 liegen. Nachdem die Kapazitätsgrenze am Firmensitz in Bremen-Oslebshausen überschritten ist, wurde mitgeteilt: „Wir müssen uns räumlich verändern, um das weitere Wachstum für die FAG und speziell am Standort Bremen

gewährleisten zu können, und wir planen im Jahr 2017 an der Hansalinie (A1) neu zu beginnen.“ Der Erstbezug des neuen Lager und Verwaltungsgebäudes ist für das Jahr 2018 geplant. Von diesen Investitionen werden die Ergebnisse in den nächsten Jahren beeinflusst werden.

Handel bei Valora. Kurse am 22.08.2016: € 90.09 G (2 St.) / € 137.50 B (5 St.). Letzter gehandelter Kurs am 16.08.2016: € 137.50 (5 St.).
Peter Wolf Schreiber

Codixx

Nach Rekorden 2016 wieder Normalität

Auch das Geschäftsjahr 2015 verlief für die Codixx AG erfolgreich. Neben der Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses sei auch das Ziel eines „stetigen Wachstums in homogenen Schritten aus eigener Kraft“ erreicht worden.

Erneut Rekordumsatz

Auf das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr 2014 folgte ein weiteres Rekordjahr 2015, in dem der Umsatz erneut um 11.9 % auf € 3.89 (3.47) Mio. vorankam und zu dem sowohl Bestands- als auch Neukunden beitrugen. Bei einem Rohergebnis von € 3.77 (3.43) Mio. erhöhte sich der Jahresüberschuss auf € 0.82 (0.62) Mio., so dass sich der Bilanzverlust auf € -6.4 (-7.22) Mio. ermäßigte.

Stabile Marktsituation

Die 1998 gegründete Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von dichroitischen (d. h. zweifarbige Effekte) Glaspolarisatoren zur Herstellung und Bearbeitung von Nanopartikeln. Mit € 3.9 (3.4) Mio. entfiel wiederum der größte Umsatzanteil auf den Vertrieb von Polarisatoren. Die Gewichtung in den einzelnen Kernsegmenten, vor allem in der Telekommunikation und im Kataloggeschäft sowie in den Spezialmärkten. Die Produktparte Großanzeigen blieb stabil; deren Umsatz resultierte weiterhin im Wesentlichen aus dem Service- und Ersatzteilgeschäft. In der regionalen Absatzverteilung gab es eine geringfügige Trendumkehr mit überproportionalen Zuwächsen in Europa und in Nordamerika, während Deutschland und Asien als Hauptabsatzregionen etwas weniger deutliche Absatzverbesserungen zeigten. Allerdings lässt sich aus diesen minimalen Verschiebungen keine grundlegenden Änderungen der Marktsituation ableiten, wurde betont.

Entwicklungsprojekt verlängert

Mit verbesserter Effizienz und Produktivität bei der Auftragsabwicklung konnte das größere Volumen mit unverändert 33 Mitarbeitern bewältigt werden; der Personalaufwand einschließlich der sozialen Abgaben erhöhte sich nur leicht auf € 1.54 (1.46) Mio. Erste Umsatzbeiträge erbrachten die in den vergangenen Jahren entwickelten neuen Produkte, die zunehmend von den Kunden geordert wurden. Die Entwicklung einer neuartigen Sensoreinheit

wurde gemeinsam mit den Projektpartnern bis zum Frühjahr 2016 verlängert, um einen erfolgreichen Projektabschluss und den Übergang in eine wirtschaftliche Verwertung abzusichern.

Neues Investitionsprogramm

Abgeschlossen wurde jedoch im Herbst 2015 die im Jahr 2010 begonnene Erweiterung der Produktionskapazitäten, für die im Berichtsjahr € 0.4 Mio. aufgewendet wurden. Auf Grund des positiven Geschäftsverlaufs ist Ende 2015 ein neues Investitionsprogramm beschlossen worden, für das auch wieder Zuschüsse beantragt werden.

Bilanzrelationen weiter verbessert

Nicht nur die Investitionen sind aus dem Cashflow finanziert worden, sondern auch die Rückzahlung von Bankdarlehen in Höhe von € 0.33 Mio. sowie die Ablösung einer stillen Beteiligung über € 0.2 Mio. Gleichzeitig wurde ein neues, zinsgünstiges Darlehen über € 0.3 Mio. aufgenommen. Die liquiden Mittel haben sich zum Jahresende auf € 0.99 (0.41) Mio. mehr als verdoppelt. Dagegen reduzierten sich die Bankverbindlichkeiten und stillen Beteiligungen auf € 1.81 (2.13) Mio. Bei einer Bilanzsumme von € 6.81 (6.34) Mio. verbesserte sich die EK-Quote bei einem Eigenkapital von € 4.51 (3.7) Mio. auf hohe 66.2 (58.4) %. Das Eigenkapital finanziert das Anlagevermögen von € 1.01 (0.99) Mio. komplett sowie einen Großteil der Vorräte von insgesamt € 4.37 (4.51) Mio.

Optimistischer Ausblick

Für das erste Halbjahr 2016 meldet der Vorstand Auftragseingängen und Umsätze, die im Rahmen der Planung liegen, wobei das Gesamtjahr „im Zeichen des Ausbaus der Produktionskapazitäten“ steht, die auch eine Aufstockung des Personalbestands einschließen. Zudem wurde eine eigene Forschungsabteilung eingerichtet, um den Herausforderungen im Bereich Forschung und Produktentwicklung zu begegnen. Insgesamt geht der Vorstand für das Gesamtjahr von einer weiteren Umsatzzunahme aus und plant „auch für das laufende Jahr eine Verbesserung des Jahresergebnisses.“

Handel bei Valora. Kurse am 22.08.2016: € 2.25 Taxe G (0 St.) / € 2.42 B (1000 St.). Letzter gehandelter Kurs am 18.08.2016: € 2.50 (3800 St.).
Klaus Hellwig

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.